

Der Bericht für die Sommerhilfe

Pferdehof • Deutsch • 3.Klasse Volksschule • Mittel

Du begleitest Mara, Jonas und die Hofrunde kurz vor den Sommerferien. Katharina sucht eine ältere Schülerin als Sommerhilfe für die Sommerreitwochen. Damit die Aufgaben klar und verlässlich beschrieben sind, braucht sie einen sachlichen Bericht.



Informationen verstehen und sichern; sachlichen Bericht planen, schreiben und überarbeiten.

Direkt im analogen Lernbuch; kein Handy, keine App

1. Der Auftrag am Hoftor	3
2. Die Notiz aus dem Hofbüro	5
3. Was gehört zusammen?	7
4. Der Ablauf im Stallgang	9
5. Worum es wirklich geht	11
6. Schreibmaterial für Katharina	13
7. Wozu wird der Bericht gebraucht?	16
8. Für wen schreiben wir?	18
9. Die große Ideensammlung	20
10. Was wirklich hineinmuss	23
11. Das Muster auf dem Klemmbrett	25
12. Der Plan für den Probetag	27
13. Aus Satzstreifen wird ein Bericht	30
14. Übergänge durch den Tag	32
15. Nicht immer mit „Dann“	34
16. Genaue Wörter für genaue Arbeit	36
17. Eine Zeit für den Bericht	38
18. Der erste vollständige Entwurf	40
19. Versteht Katharina alles?	43
20. Stimmen Aufbau und Reihenfolge?	45
21. Schwierige Stellen am Rand	47
22. Prüfwörter neben dem Bericht	49
23. Eine Regel wandert weiter	50
24. Die Endfassung für Katharina	51
Feedback	53

Kapitel A – Informationen verstehen und sichern

Du klärst Schreibziel und Publikum, sammelst Ideen und baust einen Schreibplan.

1. Der Auftrag am Hoftor

Es war der letzte Montag vor den Sommerferien. Als Mara durch das Hoftor von Hof Auenwind kam, roch es nach warmem Holz und frischem Heu. Jonas stand schon vor dem schwarzen Brett. Neben ihm hielt Katharina Berger ein Blatt und befestigte es mit einer goldenen Klammer fest.



Für die Sommerreitwochen wird eine verlässliche Sommerhilfe gesucht. Der Bericht soll erklären, welche Aufgaben vor, während und nach dem Reiten anfallen. Alle vom Hof sollen überlegen, welche Aufgaben zu übernehmen sind. Der Bericht wird von Katharina kontrolliert und später der ausgewählten Schülerin gegeben.

Abgabe: Freitag vor Ferienbeginn.

„In zwei Wochen beginnen unsere Sommerreitwochen“, sagte Katharina. „Dann kommen einige neue Kinder. Für diese Zeit suche ich eine ältere Schülerin als Sommerhilfe. Sie soll früh da sein, helfen die Pferde vorzubereiten, die Kinder begrüßen und uns während der Reitstunden unterstützen.“

Mara sah zum Reitplatz. Sara Kern führte dort gerade ein ruhiges Pferd an der Longe. „Und nach dem Reiten ist die Arbeit noch nicht vorbei“, ergänzte Katharina. „Absatteln, putzen, striegeln, Material zurückbringen und die Pferde sicher in den Stall begleiten gehören ebenfalls dazu.“ Katharina zeigte auf das Blatt. „Ich brauche einen sachlichen Bericht über die Aufgaben. Möchtet ihr ihn mit der Hofrunde schreiben?“ Jonas sagte sofort zu. Mara las zuerst den letzten Satz: Der Bericht sollte bis Freitag vor Ferienbeginn fertig sein.



Aufgabe 1:

Unterstreiche im Auftrag vier Informationen:

Was soll geschrieben werden?

Wer liest den Bericht?

Bis wann wird er gebraucht

Tip



Suche nach einem wichtigen Satz. Markiere dann aber nur einzelne Wörter. Am besten ein Verb und eine Nomen.

Schreibe die Antworten auf die Fragen in einem kurzen, eigenen Satz in das Raster.

Was?

Wer?

Wann?

Aufgabe 2:

Erkläre in einem Satz, warum Jonas nicht sofort mit dem Schreiben beginnen sollte. Markiere eine Textstelle, die zu deiner Erklärung passt.

Mini-Selbst-Checklist - Das kann ich!

☐ Ich habe wichtige Informationen im Text gefunden.



2. Die Notiz aus dem Hofbüro

Am nächsten Nachmittag wartete im Hofbüro eine Notiz von Katharina. Sie hatte während eines Telefonats schnell mitgeschrieben. Manche Wörter standen groß, andere nur am Rand. Jonas las alles von oben bis unten. Mara suchte nach Wörtern, die den Tagesablauf zeigten.

„Früh da sein“, las sie. „Pferde herrichten. Kinder am Hoftor begrüßen. Namen auf der Liste prüfen. Helme zuordnen. Beim Reitplatz helfen. Nur nach Saras Anweisung an der Longe führen. Danach absatteln, putzen, striegeln. Sattel, Zaumzeug und Putzzeug wegräumen. Pferde in den Stall bringen.“

Jonas zeigte auf die Wörter früh, beim Reitplatz und danach. „Die teilen den Tag ein.“ Mara kreiste Pferde, Kinder, Longe und Stall ein. „Und diese Wörter zeigen, worum es geht.“

Katharina kam herein. „Sehr gut, wenn ihr die Schlüsselwörter richtig auswählt, könnt ihr später schneller erkennen, welche Informationen zusammengehören.“

Aufgabe 1:

Markiere acht Schlüsselwörter im Text als Hilfe für den Bericht. Verwende mindestens zwei Zeitwörter, zwei Aufgaben und zwei Gegenstände oder Orte.

Tip



Ein Schlüsselwort trägt eine wichtige Information. Es zeigt zum Beispiel Zeit, Person, Ort, Aufgabe oder Regel.



Aufgabe 2:

Für die Sommerhilfe ist die richtige Reihenfolge wichtig. Schreibe zu den drei Zeitabschnitten je einen passenden Satz. Nutze deine Schlüsselwörter.

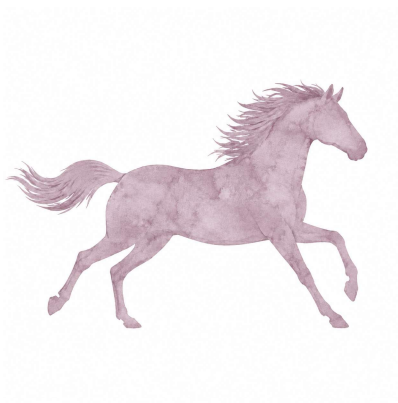
vor dem Reiten: _____

während der Reitstunde: _____

nach dem Reiten: _____

Mini-Selbst-Checklist - Das kann ich!

☐ Ich habe Schlüsselwörter gefunden, die erklären was die Sommerhilfe zu tun hat.



3. Was gehört zusammen?

Am Putzplatz trafen Mara und Jonas Sara Kern. Die Reitpädagogin zeigte ihnen, wie ein Pferd für eine Anfängergruppe vorbereitet wird. Sie sprach langsam, damit beide mitschreiben konnten.

„Das Pferd wird zuerst ruhig begrüßt und sicher angebunden. Danach wird das Fell geputzt. Beim Putzen schaut die Sommerhilfe genau hin. Sie meldet sofort, wenn sie eine empfindliche Stelle, eine Schwellung oder einen lockeren Hufbeschlag bemerkt. Erst nach der Kontrolle werden Sattel und Zaumzeug gemeinsam mit einer erwachsenen Person angelegt, damit die Reitstunde beginnen kann.“

Jonas schrieb jeden Satz einzeln auf. Mara zog Pfeile zwischen den Sätzen. „Die Kontrolle beim Putzen entscheidet, ob es weitergehen kann“, sagte sie. Sara nickte. „Genau. Ein guter Bericht nennt nicht nur Schritte. Er zeigt auch, warum sie zusammengehören.“

Als ein Kind am Zaun stehen blieb, fügte Sara hinzu: „Die Sommerhilfe begrüßt die Kinder freundlich. Sie führt sie aber erst zum Pferd, wenn die Gruppe eingeteilt und eine erwachsene Person bereit ist.“

Aufgabe 1:

Ergänze:

Die Sommerhilfe führt die Kinder nicht sofort zu den Pferden, weil sie zuerst _____



Aufgabe 2:

Verbinde die zusammengehörige Satzteile, sodass sie Grund und Folge zeigen:

Sattel und Zaumzeug werden kontrolliert.

☐☐

Dabei fallen empfindliche oder veränderte Stellen auf.

Das Pferd wird sorgfältig geputzt.

☐☐

Erst nach der Einteilung gehen sie mit einer erwachsenen Person zu den Pferden.

Die Kinder warten am Treffpunkt.

☐☐

Erst danach beginnt die Reitstunde.

Tip



Frage dich: Erklärt der zweite Satz einen Grund, eine Folge oder den nächsten Schritt?

Mini-Selbst-Checklist - Das kann ich!

☐ Ich verstehe, wie Satzteile zusammenhängen und erkenne die Reihenfolge in einem Text.



4. Der Ablauf im Stallgang

Georg Leitner führte die Hofrunde durch den Stallgang. Vor einer Box blieb er stehen. „Nach dem Reiten beginnt die Versorgung immer mit Ruhe“, erklärte er. „Zuerst bringt eine erwachsene Person das Pferd an den vorgesehenen Platz. Die Sommerhilfe hilft beim Absatteln und legt Sattel und Zaumzeug ordentlich ab.“

Er ging zum Putzplatz weiter. „Danach wird das Pferd geputzt und gestriegelt. Schweißstellen unter dem Sattel müssen besonders sorgfältig gereinigt werden. Anschließend werden Hufe und Ausrüstung kontrolliert. Wenn alles in Ordnung ist, begleitet die Sommerhilfe das Pferd gemeinsam mit uns in den Stall oder auf die Koppel.“

Jonas hatte vier Haftnotizblätter beschriftet. Auf einem stand ‚*Stall oder Koppel*‘, auf einem ‚*Putzen und Striegeln*‘, auf einem ‚*Absatteln*‘ und auf dem letzten ‚*Kontrolle*‘. Er legte sie schnell aus, aber die Kontrolle lag vor dem Putzen.

„Lies den ganzen Abschnitt noch einmal“, sagte Mara. „Ein Satz allein reicht diesmal nicht.“

Aufgabe 1:

Nummeriere die vier Ablaufkarten in der richtigen Reihenfolge von 1 bis 4.

Absatteln und Ausrüstung ablegen	Hufe und Ausrüstung kontrollieren	Pferd gemeinsam in Stall oder Koppel begleiten	Putzen und Striegeln
--	---	---	-------------------------

Unterstreiche im Text die Wörter, die dir beim Ordnen geholfen haben.



Aufgabe 2

Erkläre, warum „in den Stall bringen“ nicht direkt nach „absatteln“ stehen darf.

Tip



Achte immer auf Wörter wie ‚zuerst‘, ‚danach‘ oder ‚anschließend‘.

Sie zeigen dir Reihenfolge und Ordnung.

Mini-Selbst-Checklist - Das kann ich!

☐ Ich kann anhand von Worten im Text begründen, warum es eine Reihenfolge gibt.



5. Worum es wirklich geht

In der Sitzecke hatte Paula Moser einen kurzen Text für das Hofteam vorbereitet. Mara las ihn lautlos und Jonas dann auch noch leise vor.

Eine Sommerhilfe ersetzt keine erwachsene Fachperson. Sie unterstützt den Ablauf dort, wo klare, sichere Aufgaben vereinbart sind. Sie kommt rechtzeitig, hilft das Material vorzubereiten, begrüßt Kinder freundlich und bleibt während der Reitstunde aufmerksam. Sie handelt nach den Anweisungen der Hofleitung und der Reitpädagogin. Nach dem Reiten hilft sie bei der Versorgung der Pferde und bringt alles an seinen Platz zurück. So entstehen weniger Wartezeiten, die Kinder finden Orientierung und die Pferde werden ruhig und sorgfältig versorgt.

Jonas begann damit die Überschrift zu schreiben: *Eine Sommerhilfe räumt Sättel weg*. Mara schüttelte den Kopf. „Das stimmt, aber es ist nur ein Detail.“

Paula setzte sich zu ihnen. „Sucht den Satz, der den ganzen Text tragen kann. Die Einzelheiten müssen dazu passen.“

Aufgabe 1

Welche Überschrift passt für den Bericht am besten

- ☐ Sättel richtig wegräumen
- ☐ Wie eine Sommerhilfe den sicheren und ruhigen Ablauf unterstützt
- ☐ Wie Pferde richtig geputzt werden



Aufgabe 2

Formuliere die Hauptaussage des Textes in eigenen Worten. Formuliere dafür ein oder zwei Sätze.

Tip



Eine Hauptaussage passt zu fast allen wichtigen Informationen des Textes, nicht nur zu einem einzelnen Detail.

Mini-Selbst-Checklist - Das kann ich!

- ☐ Meine Hauptaussage umfasst den ganzen Text und sie passt zu meinen Schlüsselwörtern.



6. Schreibmaterial für Katharina

Bis Donnerstag lagen auf dem Tisch in der Sitzecke viele Zettel: Katharinas Auftrag, Saras Hinweise vom Putzplatz, Georgs Ablauf nach dem Reiten und Paulas Text über den Zweck der Sommerhilfe. Dazu kamen kleine Beobachtungen der Hofrunde.

Livia hatte notiert, dass am Zaun Kamille blühte. Jonas hatte die Farbe eines alten Sattels aufgeschrieben. Mara hatte festgehalten, dass die Sommerhilfe neue Kinder zuerst am Hoftor begrüßt und erst nach der Einteilung zu den Pferden begleitet. Clara hatte einen Satz über die Kontrolle von Sattel und Helm.

„Alles ist wahr“, sagte Jonas. „Aber nicht alles gehört in unseren Bericht.“

Katharina legte drei leere Umschläge auf den Tisch: vor dem Reiten, während der Reitstunde, nach dem Reiten. „Sichert heute erst einmal das Schreibmaterial. Und morgen könnt ihr dann in Ruhe mit der Planung beginnen.“



Aufgabe 1

Lies die Notiz-Karten. Streich die Karten, die nicht in den sachlichen Aufgabenbericht gehören durch.

Ordne die übrigen Karten in die drei Umschläge: vor, während oder nach dem Reiten.



Kamille am Zaun	☐	☐	☐
früh ankommen	☐	☐	☐
Putzzeug bereitstellen	☐	☐	☐
Farbe des alten Sattels	☐	☐	☐
Kinder begrüßen und Liste prüfen	☐	☐	☐
Helme zuordnen	☐	☐	☐
nur nach Saras Anweisung an der Longe führen	☐	☐	☐
am Reitplatz aufmerksam bleiben	☐	☐	☐
absatteln	☐	☐	☐
putzen und striegeln	☐	☐	☐
Ausrüstung kontrollieren und wegräumen	☐	☐	☐
Pferd gemeinsam in Stall oder Koppel begleiten	☐	☐	☐



Aufgabe 2

Wähle die sechs wichtigsten Informationen. Achte darauf, aus jedem Umschlag zumindest eine Informationen zu wählen.

Schreibe dann in Stichworten oder kurzen Sätzen, was du später in deinem Bericht dazu schreiben willst.

Tip



Denke an dein Schreibziel.

Eine interessante Beobachtung ist nicht automatisch wichtig.

Mini-Selbst-Checklist - Das kann ich!

- ☐ Meine Schreibnotizen sind wichtig und helfen der Sommeraushilfe die Aufgaben zu verstehen.
- ☐ Meine Schreibnotizen sind in einer passenden Reihenfolge.



Kapitel B – Den eigenen Bericht planen

Aus vielen Notizen entsteht ein klarer Plan: Zweck, Publikum, Auswahl und Reihenfolge passen zusammen.

7. Wozu wird der Bericht gebraucht?

Am Freitagmorgen hing ein leeres Blatt neben dem schwarzen Brett. Oben hatte Katharina nur geschrieben: Bericht über die Aufgaben einer Sommerhilfe.

„Was soll der Text eigentlich bewirken?“, fragte Clara. Jonas antwortete: „Er soll zeigen, dass wir gut aufgepasst haben.“ Mara dachte an die ältere Schülerin, die den Bericht später bekommen sollte. „Das reicht nicht. Es geht darum, dass die Schülerin nach dem Lesen weiß, was sie erwartet, wenn sie den Job der Sommeraushilfe übernimmt.“ Katharina nickte. „Ein Text braucht ein klares Ziel.“

Mara schrieb oben auf ihr Planungsblatt: Der Bericht informiert sachlich über die Aufgaben und den Ablauf. Jonas ergänzte: Er hilft Katharina und der späteren Sommerhilfe.

Aufgabe 1:

Wähle die beiden Schreibziele, die zum Auftrag passen.

- ☐ Die Kinder der Hofrunde beschäftigen.
- ☐ Einen sachlichen Überblick über Aufgaben und Reihenfolge geben.
- ☐ Eine schönste Geschichte vom Pferdehof erzählen.
- ☐ Zeigen, welche Aufgaben eine Sommerhilfe unter Anleitung übernimmt.



Aufgabe 2

Notiere dein Schreibziel hier:

„Ich schreibe einen Bericht, damit _____

“

„Nach dem Lesen sollen Katharina und die Sommerhilfe _____

“

Tip



Frage dich: Was sollen die Lesenden nach dem Text wissen oder tun können?

Mini-Selbst-Checklist - Das kann ich!

☐ Mein Schreibziel nennt Inhalt, Zweck und die spätere Verwendung.



8. Für wen schreiben wir?

Die Hofrunde setzte sich gemeinsam mit einem großen Blatt an den Tisch. Jonas beginnt und schreibt: *Die zukünftige Hilfskraft unterstützt bei pferdebezogenen Vorbereitungsaufgaben. Nach Beendigung der Reiteinheit sind Nachbereitungsaufgaben an Pferd und Material zu erledigen.*

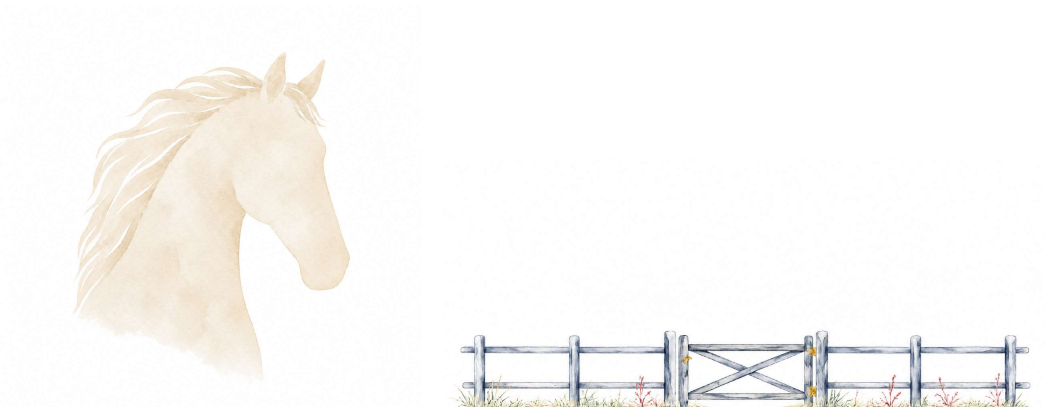
Er stoppt und überlegte. „Klingt ziemlich kompliziert.“

Livia las den ersten Satz zweimal. „Wenn ich den Hof nicht kennen würde, wüsste ich trotzdem nicht genau, was ich tun soll.“

Mara schreibt daneben: *Die Sommerhilfe kommt vor den Kindern auf den Hof. Sie hilft beim Herrichten der Pferde und begleitet die Gruppe durch den Reittag.*

Katharina verglich beide Sätze. „Die zukünftige Sommerhilfe ist eine ältere Schülerin. Sie kennt vielleicht Pferde, aber noch nicht jeden Ablauf auf Hof Auenwind. Wir müssen den Inhalt richtig und vor allem klar schreiben. Dann ist es einfach zu lesen.“

Jonas streicht *pferdebezogene Vorbereitungsaufgaben* durch. „Dann schreiben wir so, dass man die Aufgaben beim ersten Lesen versteht.“



Aufgabe 1:

Vergleiche die beiden Sätze aus der Geschichte. Welcher erklärt verständlicher, was zu tun ist?

Unterstreiche die Wörter, die helfen den Satz zu verstehen.

- ☐ Die zukünftige Hilfskraft unterstützt bei pferdebezogenen Vor- und Nachbereitungsaufgaben.
- ☐ Die Sommerhilfe kommt vor den Kindern auf den Hof. Sie hilft beim Herrichten der Pferde und begleitet die Gruppe durch den Reittag.

Tip



Verwende konkrete Verben.
Und kurze, klare Sätze.

Aufgabe 2

„Nach Beendigung der Reiteinheit sind Nachbereitungsaufgaben an Pferd und Material zu erledigen.“

Formuliere den zweiten schweren Satz von Jonas um. Schreib einen oder mehrere klare Sätze, sodass die zukünftige Sommerhilfe sich auskennt.

Mini-Selbst-Checklist - Das kann ich!

- ☐ Meine Formulierung ist richtig und für eine neue Sommerhilfe einfach verständlich.



9. Die große Ideensammlung

Die Hofrunde ging noch einmal langsam über Hof Auenwind. Diesmal trugen alle ein Klemmbrett. Mara begann am Hoftor, Jonas im Stallgang, Clara am Putzplatz und Livia an der Sitzecke.

Bei jedem Ort fragten sie sich: Was tut die Sommerhilfe hier? Was muss sie wissen? Mit wem arbeitet sie zusammen? Jonas notierte im Stallgang: Putzzeug holen, Pferde ruhig begrüßen, Auffälligkeiten melden. Clara schrieb am Reitplatz: Kinder zum richtigen Pferd begleiten, Helm kontrollieren lassen, nur nach Anweisung an der Longe helfen. Livia ergänzte: Fragen freundlich beantworten, niemanden drängen.

Nach dem Rundgang lagen mehr als zwanzig Stichwörter auf dem Tisch. „Heute wird noch nichts gestrichen“, sagte Katharina. „Beim Sammeln darf die Liste wachsen. Auswählen kommt später.“

Mara zog vier Überschriften: Zeit – Ort – Aufgabe – wichtige Regel.

Tip



Stichwörter müssen noch keine Sätze sein.



Aufgabe 1

Sammle zwölf Stichworte oder Stichwortgruppen für deinen Bericht.

Verwende immer ein Verb und ein Nomen. So bleiben deine Informationen kurz, aber verständlich.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

9. _____

10. _____

11. _____

12. _____



Aufgabe 2

Ordne deine Stichwörter in die vier Gruppen Zeit, Ort, Aufgabe und notwendige Eigenschaft.

Zeit

Ort

Aufgabe

Eigenschaft

Mini-Selbst-Checklist - Das kann ich!

☐ Meine Sammlung enthält verschiedene, nachvollziehbare Ideen.



10. Was wirklich hineinmuss

Claras Ideensammlung war besonders lang. Sie hatte auch das leise Knarren des Stalltors, die Wolken über der Koppel und die Farbe eines alten Putzkastens notiert. „Schöne Beobachtungen“, sagte Mara, „aber der Bericht soll nicht alles erzählen, was wir gesehen haben.“

Jonas legte einen roten und einen grünen Stift bereit. Grün bedeutete: Die zukünftige Sommerhilfe braucht diese Information. Rot bedeutete: interessant, aber für den Auftrag nicht notwendig.

Bei „früh ankommen“ waren alle sofort einig. Bei „Kinder freundlich begrüßen“ ebenfalls. Über „die Lieblingsbürste von Livia“ mussten sie lachen. Schwieriger war „ruhig bleiben“. „Das ist keine einzelne Arbeit“, meinte Jonas.

Katharina hob den Blick. „Trotzdem ist es wichtig. Wer mit neuen Kindern und Pferden arbeitet, braucht nicht nur Handgriffe, sondern auch eine verlässliche, ruhige Art.“

Aufgabe 1:

Streiche zwei Stichwörter von deiner Liste auf Seite 22.

Erkläre hier, warum diese beiden Ideen für den Bericht nicht so wichtig sind.



Aufgabe 2

Verbinde die verbleibenden Stichwörter miteinander zu kurzen Wortgruppen.

Wann oder wo ist welche Aufgabe zu erledigen? Wann oder wo ist welche Eigenschaft wichtig?

Zeit oder Ort und Aufgabe

Zeit oder Ort und Eigenschaft



Tip



Nicht nur Aufgaben sind in einem Bericht wichtig. Auch Eigenschaften und Haltung gehören zum Schreibziel.

Mini-Selbst-Checklist - Das kann ich!

- ☐ Ich habe die aus meiner Sicht wichtigsten Stichwörter ausgewählt.
- ☐ Meine Stichwörter erklären, was die Sommerhilfe tun muss.
- ☐ Meine Stichwörter erklären, wie die Sommerhilfe sein sollte.

11. Das Muster auf dem Klemmbrett

Katharina brachte drei kurze Texte mit. Der erste war eine Anzeige: Sommerhilfe gesucht. Der zweite war eine persönliche Nachricht an Sara. Der dritte trug die Überschrift *Probetag für die Sommerreitwochen*.

Der dritte Text begann mit Datum, Ort und Anlass. Danach berichtete er in zeitlicher Reihenfolge, was am Morgen, während der Reitstunde und nach dem Reiten geschehen war. Am Ende stand ein kurzer Schlusssatz über das Ergebnis des Probetags.

„Das ist unser Textmuster“, sagte Clara. „Eine Anzeige wäre zu kurz, eine Nachricht zu persönlich.“

Katharina zerschnitt das dritte Blatt in vier Teile und legte sie auf den Tisch: *Überschrift - Einleitung mit W-Fragen - geordneter Hauptteil - sachlicher Schluss*. Jonas verschob den Schluss probeweise nach oben. Alle merkten sofort, dass der Text seinen Weg verlor.



Aufgabe 1

Ordner die vier Berichtsteile in der richtigen Reihenfolge – nummeriere die Karten von 1 bis 4:

Hauptteil: Aufgaben in zeitlicher Reihenfolge	Überschrift: Kurz und interessant	Schluss: Ergebnis oder zusammenfassen der Satz	Einleitung: Wann? Wo? Wer? Warum?
--	---	---	---

Tip



Jeder Teil einer Textsorte hat eine eigene Aufgabe.

Dadurch können sich Lesende orientieren.

Aufgabe 2

Lies die Sätze in den Karten. Zu welchem Berichtsteil gehört welcher Satz? Verbinde die Karten:

Am Donnerstag fand auf Hof Auenwind ein Probetag statt.	Aufgaben einer Sommerhilfe am Probetag	Die Sommerhilfe hat die Aufgaben gut gemacht und hatte auch Spaß.	Danach wurden die Pferde abgesattelt und geputzt.
--	--	--	--

Überschrift	Einleitung	Hauptteil	Schluss
-------------	------------	-----------	---------

Mini-Selbst-Checklist - Das kann ich!

☐ Ich verstehe welche Aufgabe jeder Textteil hat.



12. Der Plan für den Probetag

Die Hofrunde beschloss, einem echten Tag zu spielen und daran den Bericht aufzubauen. Sara und Georg spielten den Ablauf nicht nur vor. Sie erledigten die Arbeiten wie an einem Tag der Sommerreitwoche, während Mara, Jonas, Clara und Livia beobachteten und Notizen machten.

Mara schrieb in die Einleitung: Donnerstag, 7.30 Uhr, Hof Auenwind, Hofrunde, Sara und Georg, Vorbereitung der Sommerreitwochen. Jonas teilte den Hauptteil in drei Abschnitte: vor der Ankunft der Kinder, während der Reitstunde, nach dem Reiten.

Clara erinnerte an den Schluss. „Wir brauchen nicht noch einmal alle Aufgaben. Ein Satz reicht.“

Katharina sah den Plan durch. „Ihr wisst ja wer den Bericht lesen wird. Prüft jetzt, ob eine neue Sommerhilfe damit den ganzen Ablauf verstehen könnte. Erst danach beginnt mit dem Schreiben.“

Aufgabe 1:

Fülle das Planungsraster mit deinen ausgewählten Informationen. Verwende für jeden Hauptteil mindestens zwei Stichpunkte.

Schreibe erst noch mit Stichwörter oder
Stichwort-Gruppen.

Formuliere noch keine fertigen Absätze

Tip



Prüfe besonders die Übergänge zwischen den drei Tagesphasen.



Kapitel B – Den eigenen Bericht planen

Überschrift: _____

Einleitung: _____

Hauptteil: _____

Schluss: _____



Aufgabe 2

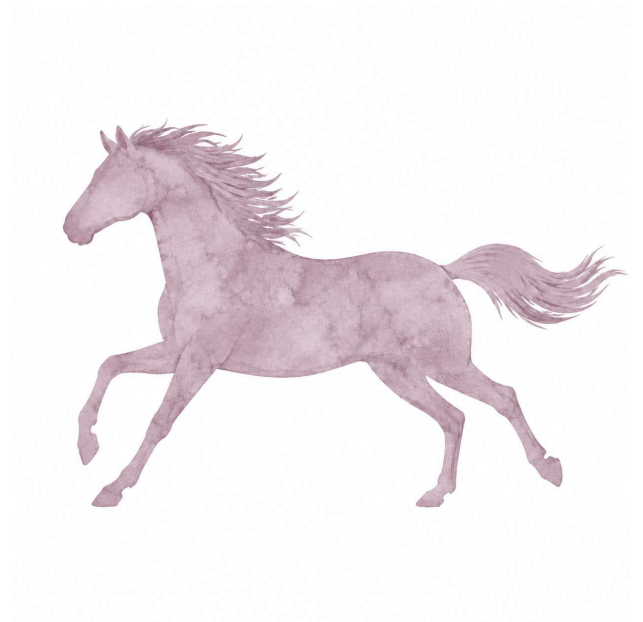
Lies deinen Text und beantworte folgende Fragen:

- ☐ Steht etwas im falschen Textteil?
- ☐ Ist erklärt was vor, während und nach dem Reiten zu tun ist?
- ☐ Nennt dein Berichtsentwurf Eigenschaften, die notwendig sind?

Hake die Frage ab, wenn dein Text passt. Wenn dir etwas auffällt, ändere deinen Text direkt auf Seite 28.

Mini-Selbst-Checklist - Das kann ich!

- ☐ Die Informationen in meinem Bericht sind für die Sommerhilfe wichtig.
- ☐ Die zeitliche Reihenfolge der Aufgaben stimmt.



Kapitel C – Einen Bericht schreiben

Du machst aus Notizen Sätze, aus Sätzen Abschnitte und aus Abschnitten einen ersten Bericht.

13. Aus Satzstreifen wird ein Bericht

Am Montag lagen einige Satzstreifen auf dem Tisch. Jonas hatte sie aus den Notizen des Probetags geschrieben. Der erste Streifen, den er griff, lautete: *Zum Schluss brachte das Hofteam die versorgten Pferde in den Stall.* „Ein guter Satz“, sagte Mara. „Aber kein guter Anfang.“ Gemeinsam suchten sie den Streifen mit Ort, Zeit und Anlass. Danach legten sie die Vorbereitung der Pferde, die Begrüßung der Kinder, die Unterstützung am Reitplatz und die Versorgung nach der Reitstunde.

Clara las die geordnete Folge vor. Noch waren es einzelne Sätze, aber der Ablauf war verständlich. „Jetzt fehlt an manchen Stellen eine Verbindung“, meinte sie. Mara verband zwei Streifen mit *vor der Ankunft*. Georg zwei weitere mit *danach* „So wird aus einzelnen Schritten ein Zusammenhang.“

Gemeinsam suchten sie nach Verbindungswörter und gestalteten Sätze mit Zusammenhang.

Tip



Durch Verbindungswörter entsteht ein Zusammenhang zwischen den Sätzen.



Aufgabe 1

Verwende deine Stichwörter und Stichwortgruppen von Seite 28 und formuliere Sätze für den

Hauptteil: _____



Aufgabe 2

Lies deine Sätze von Seite 31 und achte auf die Übergänge. Hast Du Verbindungswörter verwendet?

Ändere, wenn du möchtest, direkt auf der Seite 31.

Mini-Selbst-Checklist - Das kann ich!

- ☐ Mein Text hat einen erkennbaren Anfang.
- ☐ Mein Text hat eine nachvollziehbare zeitliche Reihenfolge
- ☐ Mein Text hat einen logischen Abschluss.

14. Übergänge durch den Tag

Der geordnete Absatz war verständlich, aber Jonas hörte beim Vorlesen immer desselben Wortanfang: *Dann half die Sommerhilfe beim Putzen. Dann begrüßte sie die Kinder. Dann blieb sie am Reitplatz. Dann sattelte sie ab.*

Livia schrieb fünf Übergänge an den Rand: *zuerst, anschließend, während der Reitstunde, nach dem Reiten, zum Schluss*. Mara ergänzte *außerdem, nachdem und bevor*.

„Nicht jedes Wort passt an jede Stelle“, sagte Clara. „Während der Reitstunde kann nicht vor der Ankunft der Kinder stehen.“

Sie probierten zwei Fassungen aus. In der zweiten hörte man nicht nur einzelne Tätigkeiten, sondern die Bewegung durch den ganzen Tag. Katharina las mit. „Übergänge sind Wegweiser. Sie dürfen abwechslungsreich sein, müssen aber vor allem richtig führen.“



Aufgabe 1

Lies deinen Text von Seite 31 und achte auf deine Verbindungswörter. Kreise die Wörter, die du in deinem Text verwendet hast ein:

zuerst	anschließend	bevor	während
nachdem	nach	zum Schluss	außerdem

Aufgabe 2

Findest du in deinem Text noch andere Verbindungswörter? Schreib sie hier auf:

Tipp



Verbindungswörter zeigen eine Reihenfolge.

Mini-Selbst-Checklist - Das kann ich!

☐ Mein Übergangswörter zeigen einen Zusammenhang und eine richtige Reihenfolge.



15. Nicht immer mit „Dann“

Mara hatte einen Absatz geschrieben, in dem fast jeder Satz mit *Die Sommerhilfe* begann. Der Inhalt stimmte, aber beim Vorlesen klang der Text fast wie gleichmäßiges Trommeln.

Sara schrieb einen Satz auf eine Karte: *Die Sommerhilfe begrüßte am Hoftor freundlich die neuen Kinder*. Dann zerschnitt sie die Karte in fünf Teile und legte sie in anderer Reihenfolge wieder auf:

am Hoftor

begrüßte

Die Sommerhilfe

die neuen Kinder

freundlich.

Jonas versuchte die Verschiebeprobe auch und legte:

begrüßte

Die Sommerhilfe

die neuen Kinder

freundlich.

am Hoftor

„Nicht jede Reihenfolge klingt gleich gut“, bemerkte Mara. „Wir müssen die Satzordnungen wählen, die den Ablauf für den Bericht am besten ausdrücken“.

Aufgabe 1

Lies deinen Text von Seite 31 und achte auf deine Satzanfänge. Hast du Sätze, die immer gleich beginnen? Schreib die Sätze hier auf und kreuze die Satzglieder ein:



Aufgabe 2

Verändere jetzt die Satzanfänge mit der Verschiebeprobe. Versuch verschiedene Satzstellungen und entscheide, welche am besten passt. Schreib die neuen Sätze hier auf:

Tip



Sprich den Satz laut aus.

So hörst du besser, ob der Satz natürlich klingt.

Mini-Selbst-Checklist - Das kann ich!

☐ Ich kann die Satzglieder verschieben und so meinen Text abwechslungsreich gestalten.



16. Genaue Wörter für genaue Arbeit

Jonas las einen Satz aus dem Entwurf: *Die Sommerhilfe machte alle wichtigen Sachen beim Pferd.* Alle wussten ungefähr, was gemeint war. Für einen Bericht war der Satz trotzdem zu ungenau.

Mara unterstrich Sachen. „Das ist ein Nomen, aber was genau ist gemeint?“ Clara zeigte auf machte. „Das Verb verrät auch nichts.“ Livia ergänzte: „Und wenn man sich nicht auskennt, beschreibt wichtig auch nicht ausreichend.“

„Versucht den Satz mit den Augen einer Schülerin zu lesen. Sie ist fremd. Welche Information fehlt, damit ihr der Satz hilft zu verstehen was sie tun soll?“ fragte Katharina.

Mara, Livia und Clara suchten nach Worten die genauer waren und formulierten den Satz neu. Aus dem ungenauen Satz wurde: *Die Sommerhilfe kontrollierte Sattel und Zaumzeug sorgfältig.* Katharina nickte. „Treffende Wörter machen einen Bericht kurz und klar.“

Aufgabe 1

Lies deinen Text auf Seite 31 mit dem „Fremden Blick“. Prüfe ob in deinem Text ungenau Sätze geschrieben sind und markiere sie.

Tip



Versuche deinen Text mit dem fremden Blick zu lesen.

Aufgabe 2

Schreibe deinen Textentwurf von Seite 31 hier nochmals. Verwende jetzt aber die neuen Satzstellungen von Seite 35. Und schreib die markierten, ungenauen Sätze so, dass eine fremde Person sie gut verstehen kann.



Hauptteil: _____

Mini-Selbst-Checklist - Das kann ich!

- ☐ Ich habe allgemeine Wörter durch Wörter ersetzt, die genauer erklären.



17. Eine Zeit für den Bericht

Clara las den neuen Absatz vor: Am Donnerstag begann der Probetag um halb acht. Die Sommerhilfe hilft beim Putzen. Danach begrüßte sie die Kinder. Während der Reitstunde bleibt sie bei Sara. Nach dem Reiten versorgte das Team die Pferde.

„Der Text springt“, sagte Jonas. „Einmal ist der Probetag schon vorbei, dann passiert er plötzlich jetzt.“

Mara markierte die Verbformen. Für den Bericht über den Probetag entschieden sie sich für die Vergangenheit. begann, half, begrüßte, blieb, versorgte.

Katharina erinnerte sie: „Der Bericht, den wir als Aushang verwenden, geht es darum, dass die Sommerhilfe weiß, was zu tun ist. Das ist noch nicht geschehen. Bei diesem Text passt dann die Gegenwart besser. Entscheidend ist immer, dass die Zeit zum Schreibzweck passt und der Text nicht unbeabsichtigt hin- und herspringt.“

Aufgabe 1

Hilf Mara und unterstreiche alle Verben in ihrem Text über den Probetag. Schreibe über jedes Verb die Abkürzung für die Zeitform:

G für **G**egenwart

V für **V**ergangenheit

Z für **Z**ukunft

Am Donnerstag beginnt der Probetag um 7.30 Uhr. Die Hofrunde beobachtete die Vorbereitung. Sara erklärt die Aufgaben. Die Sommerhilfe half beim Putzen. Danach begrüßt sie die Kinder. Am Ende räumte das Team gemeinsam auf.



Kapitel C – Einen Bericht schreiben

Der Probetag ist schon vorbei, schreib den Text von Mara vollständig in der Vergangenheit:

Aufgabe 2

Lies deinen Text auf Seite 37 und unterstreiche alle Verben. Schreibe über jedes Verb die Abkürzung für die verwendete Zeitform: **G** für Gegenwart

V für Vergangenheit

Z für Zukunft

Ist dein Text vollständig in der Gegenwart geschrieben?

Ändere falsche Zeitformen direkt in deinem Text auf Seite 37.

Tip



Überlege dir bei einem Text, welche Zeit am besten zum Schreibziel passt.

Mini-Selbst-Checklist - Das kann ich!

- ☐ Ich finde die Zeitwörter und erkenne ihre Zeitform.
- ☐ Ich kann die Zeitform eines Zeitwortes in einem Satz ändern.



18. Der erste vollständige Entwurf

Der Plan lag links, die gesicherten Notizen rechts. In der Mitte war ein leeres Blatt. Jonas drehte seinen Stift zwischen den Fingern. „Jetzt müssen wir wirklich schreiben.“

Mara begann mit der Überschrift. Danach schrieb sie Einleitung und Hauptteil, ohne jedes Wort sofort zu verbessern. Jonas achtete auf die zeitliche Folge. Clara prüfte nur, ob kein Abschnitt fehlte. Livia erinnerte daran, dass der Bericht sachlich bleiben sollte.

Nach einer Weile lagen vier erste Entwürfe auf dem Tisch. Sie waren noch nicht fertig. In einem fehlte der Schluss, in einem stand dreimal dieselbe Aufgabe, und in einem waren die Zeitformen gemischt.

Katharina sammelte die Blätter nicht ein. „Ein erster Entwurf darf Stellen haben, die noch wachsen müssen. Wichtig ist heute: Der ganze Text steht da. Alles weiter könnt ihr morgen machen.“

Aufgabe 1

Schreibe deinen ersten vollständigen Bericht darüber, was die Sommerhilfe auf Hof Auenwind zu tun hat und wie es zu tun ist. Schreibe den Bericht in der Gegenwart mit 90 bis 120 Wörtern.

Nutze deine Stichwörter. Folge deinem Plan. Denk an die Reihenfolge und die Übergänge.

Tip



Wenn du dir beim Schreiben bei einem Wort unsicher bist, setze einen kleinen Punkt an den Rand und schreibe zunächst weiter.





Aufgabe 2

Lies deinen Text durch und markiere die Textteile am Blattrand:

Einleitung grün,

Hauptteil blau

Schluss rot

Formuliere eine passende Überschrift:

Mini-Selbst-Checklist - Das kann ich!

- ☐ Ich habe eine Einleitung geschrieben.
- ☐ In meinem Hauptteil stimmt die zeitliche Reihenfolge.
- ☐ Mein Bericht hat einen Schluss.
- ☐ Ich habe eine passende Überschrift gefunden.



Kapitel D – Den eigenen Bericht verbessern

Du prüfst Verständlichkeit, Aufbau und ausgewählte Rechtschreibstellen.

19. Versteht Katharina alles?

Clara erhielt Maras Entwurf, ohne den Probetag noch einmal erklärt zu bekommen. Nach dem ersten Absatz hob sie die Hand. „Wer kam eigentlich um halb acht? Und wer kontrollierte den Helm?“

Mara wollte sofort antworten. Katharina stoppte sie freundlich. „Nicht erklären. Prüfe, ob der Text selbst die Antwort gibt oder ob sie im Text fehlt.“

An zwei Stellen hatte Mara nur *sie* geschrieben. An einer anderen Stelle stand *Das wurde kontrolliert*. Für Mara war klar, wer gemeint war, weil sie den Tag erlebt hatte. Für eine neue Leserin war es nicht klar.

Sie ersetzte ein Pronomen durch *die Sommerhilfe* und ergänzte *gemeinsam mit Katharina*. Clara las noch einmal. Diesmal konnte sie den Ablauf ohne Rückfrage verstehen. „Genau dafür brauchen wir das Testlesen“, sagte Mara.

Aufgabe 1

Hilf Clara ihren Text verständlicher zu schreiben und markiere unklare Wörter:

Um halb acht kam sie. Zuerst wurde alles vorbereitet. Dann führte sie die Kinder hin.
Danach half sie dort.



Aufgabe 2

Prüfe deinen eigenen Entwurf von Seite 41 mit den drei Prüffragen und markiere unklare Stellen.

- ☐ Wer handelt?
- ☐ Was genau wird getan?
- ☐ Wann geschieht es?

Schreibe die Sätze hier neu:

Tip



Lies so, als wärst du noch nie auf einem Pferdehof gewesen.

Mini-Selbst-Checklist - Das kann ich!

- ☐ In meinem Text ist klar, wer etwas tut.
- ☐ In meinem Text ist klar, was zu tun ist.
- ☐ In meinem Text ist die Reihenfolge der Aufgaben klar.



20. Stimmen Aufbau und Reihenfolge?

Jonas hatte alle wichtigen Aufgaben genannt. Trotzdem stolperte Clara beim Lesen. Nach der Begrüßung der Kinder folgte plötzlich das Absatteln. Erst danach kamen die Aufgaben am Reitplatz. „Ich habe nichts Falsches geschrieben“, meinte Jonas lachend, „Aber so richtig passt das noch nicht.“

„Ja, die Informationen stimmen“, sagte Katharina. „Aber der Aufbau hilft der Leserin noch nicht.“

Jonas schnitt eine Kopie seines Hauptteils in drei Abschnitte. Er legte zuerst vor dem Reiten, dann während der Reitstunde und zuletzt nach dem Reiten. Danach ergänzte er zwischen Einleitung und Hauptteil einen Übergang. Der Inhalt war derselbe, aber der Tagesablauf wurde sichtbar.

Mara zeigte auf den Schluss. „Der wiederholt gerade den ganzen Hauptteil.“ Jonas kürzte ihn auf einen Satz.

Aufgabe 1

Markiere den Hauptteil in deinem Bericht auf Seite 41 in blau. Dann lies nur diesen Teil und achte auf die Reihenfolge. Markiere seitlich auch die drei Tagesphasen.

Stimmt die Reihenfolge? Fehlt etwas? Markiere die Stellen direkt im Text auf Seite 41.

Aufgabe 2

Schreib deinen Bericht mit den Änderungen von Seite 44 und Korrigiere wenn notwendig die Reihenfolge:

Tip



Prüfe und korrigiere zuerst den großen Aufbau. Korrigiere noch nicht gleichzeitig jedes einzelne Wort.



Kapitel D – Den eigenen Bericht verbessern



Mini-Selbst-Checklist - Das kann ich!

☐ Mein Hauptteil folgt einer zeitlichen Abfolge.

21. Schwierige Stellen am Rand

Nach der inhaltlichen Überarbeitung legte Mara zwei kleine Zeichen an den Rand ihres Textes: einen *Kreis* für Mitsprechstellen und Nachdenkstellen und einen *Ausrufezeichen* für Nachschlagstellen.

Bei *Sommer* konnte sie die Silben deutlich mitsprechen. Bei *Pferd* überlegte sie wie das *d* in *Pferde* klingt. Bei *während* half aber weder langsames Sprechen noch Verlängern. Sie wusste noch immer nicht, ob es richtig geschrieben war. Dieses Wort wollte sie noch im Wörterbuch nachschlagen.

Jonas markierte außerdem *begrüßte*, *sorgfältig*, *Ausrüstung*, *ruhig* und *Stall*. Nicht alle gehörten in dieselbe Gruppe. „Wir müssen nicht jedes schwierige Wort im Wörterbuch nachschlagen. Manche können wir auch so lösen.“ sagte Mara.

Sie holten das Wörterbuch aus dem Büro, ließen es aber noch geschlossen.

Aufgabe 1

Lies deinen Text von Seite 46 und markiere schwierige Wörter mit:

- zum Mitsprechen oder Nachdenken
- ! zum Nachschlagen

Tip



Leise-flüsterndes, silbentrennendes Sprechen kann dir helfen.



Aufgabe 2

Schreib deine O-Wörter hier so lange auf, bis du dir sicher bist, wie das Wort geschrieben wird.

Lies dazu langsam und silbentrennend.

Vielleicht gibt es ein verwandtes Wort, von dem du die Schreibweise ableiten kannst.

Bei Verben kann dir die Nennform des Verbs helfen, die richtige Schreibweise zu erkennen.

Wenn du dir bei manchen Wörtern noch immer unsicher bist, mach ein !-Wort daraus.

Schlag jetzt alle !-Wörter im Wörterbuch nach und schreib die Wörter hier richtig auf:

Mini-Selbst-Checklist - Das kann ich!

- ☐ Ich habe schwierige Stellen zuerst erkannt.
- ☐ Ich habe schwierige Wörter durch Mitsprechen oder Ableiten lösen können.
- ☐ Ich habe schwierige Wörter durch Nachschlagen lösen können.



22. Prüfwörter neben dem Bericht

Beim nochmaligen Durchlesen war sich Jonas bei einigen Wörtern doch wieder unsicher: Hörte man am Ende bei *Pferd* wirklich ein *d*? Mara verlängerte: *Pferde*. Nun war der Laut deutlich.

Bei *Weg* sagte Clara *Wege*, bei *Tag* sagte sie *Tage*. Für *hält* nahm Livia die Grundform *halten*, für *läuft* die Grundform *laufen*. Neben jedes schwierige Wort schrieb die Hofrunde ein Prüfwort.

„Ein Prüfwort ist kein beliebiges Wort“, erinnerte Katharina. „Es muss die unsichere Stelle hörbar oder verständlich machen. Entweder durch Verlängern oder weil es verwandt ist.“

Mara prüfte danach auch ihren eigenen Entwurf noch einmal. Sie änderte nicht jedes Wort auf Verdacht, sondern nur dort, wo Ableiten oder Verlängern wirklich half.

Aufgabe 1

Lies deinen Text auf Seite 46 nochmals von hinten nach vorne und prüfe ob du weitere schwierige Wörter findest. Markiere sie wieder mit einem O.

Aufgabe 2

Schau dir jetzt alle O-Wörter auf Seite 46 und auch auf Seite 48 nochmals an. Überlege ob du durch Verlängern die richtige Schreibweise finden kannst.

Tip



Durch ‚Verkehrt-Lesen‘ findest du auch schwierige Wörter, die du sonst überlesen würdest, weil du den Text schon so gut kennst.

Korrigiere, direkt auf der Seite 46 und 48.



Mini-Selbst-Checklist - Das kann ich!

☐ Ich habe den Text von hinten nach vorne Korrektur gelesen.

23. Eine Regel wandert weiter

Clara entdeckte in ihrem Bericht mehrere kleingeschriebene Nomen: *sommerhilfe*, *sattel* und *kinder*. Jonas sagte sofort: „Nomen schreibt man groß.“

Katharina fragte nach: „Woran erkennst du, dass es Nomen sind?“

Jonas setzte Begleiter davor: die Sommerhilfe, das Pferd, der Sattel, die Kinder. Mara ergänzte, dass auch Namen für Dinge, Lebewesen und Personen großgeschrieben werden.

Sie formulierten die Regel in eigenen Worten und übertrugen sie auf neue Sätze. Dabei korrigierten sie nur die Großschreibung der Nomen. Andere Stellen blieben für einen späteren Prüfschritt markiert. „Eine Regel ist besonders nützlich, wenn sie auch bei neuen Wörtern trägt“, sagte Katharina.

Aufgabe 1

Unterstreiche in deinem Text auf Seite 46 und auch in den Sätzen von Seite 48 alle Nomen und prüfe, ob du sie großgeschrieben hast.
Korrigiere, direkt auf der Seite 46 und 48.

Tip



Nicht nur Nomen werden großgeschrieben.
Sie erkennst du jedenfalls leicht mit der Begleiter-Probe.

Aufgabe 2

Unterstreiche in deinem Text auf Seite 46 und auch in den Sätzen von Seite 48 alle Satzanfänge und prüfe, ob du sie großgeschrieben hast. Prüfe auch, ob du ein passendes Satzzeichen verwendet hast.
Korrigiere, direkt auf der Seite 46 und 48



Mini-Selbst-Checklist - Das kann ich!

- ☐ Ich habe die Großschreibung von Nomen überprüft.
- ☐ Meine Satzanfänge sind großgeschrieben und die Sätze enden mit dem passenden Satzzeichen.

24. Die Endfassung für Katharina

Am Freitag lagen die markierten Entwürfe auf dem Tisch. Mara, Jonas und Clara fügten alle Teile zusammen und schrieben einen vollständigen Text. Sie mussten nicht den ganzen Text neu schreiben. Sie konnten ihre Entwürfe gut verwenden.

Zum Schluss wählten sie die passenden Prüfmethode. Sie dachten an die Verschieberegeln, verglichen Schreibweisen und verlängerten noch das eine oder andere schwierige Wort. Am Nachmittag war die Endfassung fertig: Überschrift, Einleitung, drei geordnete Tagesphasen und Schluss.

Diesmal sagte Vera nichts. Sie las schweigend bis zum Ende. Dann sah sie auf. „Euer Bericht ist sachlich und erklärt, was die Sommerhilfe wissen muss. Es wird klar, dass sie sich an unsere Anleitungen halten muss, damit die Kinder sicher sind.“, sagte sie begeistert. „Und man erkennt, dass ihr sehr genau wisst, was wann zu tun ist.“ Sie hängte den Text an die Anschlagtafel für die Sommerreitwochen. „Und wisst ihr, was mir fast noch besser gefällt?“

Mara grinste. „Dass wir Sattelkammer richtig geschrieben haben?“

Katharina lachte. „Auch. Aber vor allem merkt man: Ihr kennt die Regeln nicht nur. Ihr versteht, warum sie unseren Hof schön machen.“

Die Hofrunde sah sich an. Aus vielen kleinen Notizen war ein verlässlicher Bericht geworden. Er würde helfen, dass die Sommerreitwochen für die neuen Kinder, die Sommeraushilfe und Katharina schön werden würden.



Abschluss

Dein Abschlussblick

Wenn ich einen Text plane, überlege ich mir : _____

Beim Überarbeiten schaue ich auf: _____

Auf diesen Text bin ich stolz, weil: _____



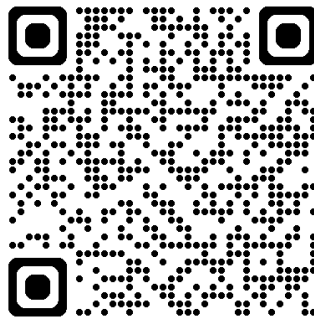
Du hast es geschafft – großartig!

Du hast viel geschafft, ausprobiert und nachgedacht. Wir hoffen, dass dir das Lernen mit uns auch Spaß gemacht hat.

Wenn du magst, zeig deinen Eltern diese Seite. Und falls du noch nicht mit ihnen darüber gesprochen hast, erzähl ihnen, wie es dir mit diesem Lernbuch gegangen ist: Was hat dir gefallen? Was war schwierig? Was hat dir nicht gefallen? Oder was hast du nicht verstanden?

Wir würden uns riesig freuen, wenn deine Eltern uns davon erzählen.

Deine Eltern können dafür einfach den QR-Code scannen und ein paar kurze Fragen beantworten.



Eltern-Feedback:

Danke, dass du uns auf unserem Lernweg begleitet hast!

Mara, Jonas und die Hofrunde



Schreibwerkstatt

Du hast Informationen gelesen, geordnet, einen Bericht geplant, geschrieben und verbessert. Jetzt kannst du diesen Lernweg noch einmal nutzen.

Schreib einen Bericht über eine Reitwoche auf der du einmal gewesen bist. Oder über einen Tag mit einem Pferd. Vielleicht magst Du aber auch über ein anderes Hobby von dir berichten.

Überlege dir, wem du den Bericht zeigen möchtest. Schreibst du den Bericht für deine Eltern? Oder für eine Freundin oder einen Freund?

Das kannst du zeigen

- Ich kann einen sachlichen Bericht planen und schreiben.
- Ich kann festlegen, für wen und wofür ein Bericht ist.
- Ich kann wichtige Informationen auswählen und in eine klare Reihenfolge bringen.
- Ich kann meinen Text mit passenden Kriterien prüfen.

Deine Schreibstrategie

1. Überlegen und Ziel klären.
2. Stichwörter sammeln und ordnen.
3. Schreiben.
4. Lesen, prüfen und verbessern.





Erster Entwurf

☐ Ich habe meinen Entwurf mehrfach geprüft und dafür unterschiedliche Hilfen gezielt genutzt



überschrift

Bericht

